



## Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

**Jörn Oltmann**, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/ Die Grünen, **Jörg Hackenberger**, stv. Fraktionsvorsitzender und schulpolitischer Sprecher der FDP und **Hans E. Ohnmacht**, stv. Fraktionsvorsitzender und schulpolitischer Sprecher der AGP teilen mit:

### **„Ist der Schulstadtrat überfordert?“ – Ja!**

„Tempelhof-Schönebergs Schulstadtrat Dieter Hapel ist offensichtlich mit seinem Amt überfordert. So und nicht anders muss seine lange, aber inhaltsleere Antwort auf die Große Anfrage unserer drei Fraktionen in der jüngsten BVV-Sitzung gewertet werden. Auf einzelne Fragen antwortete er ausweichend, auf andere gar nicht – und die Frage, weshalb er trotz Millionendefiziten in seinem Etat die Schließung der Bobertal-Schule viel zu lange vor sich hergeschoben hat, konnte oder wollte er gar nicht erst verstehen.

Trotz zahlreicher Nachfragen von Bezirksverordneten brachte Hapel auch am Mittwoch kein Licht in den intransparenten Kriteriennebel, den er als Begründungssurrogat für die von ihm betriebene Schließung der Lichtenrader Grundschule im Taunusviertel vorzuschieben pflegt. Auf Alternativen zur Schließung ging er nicht ein. Auch verweigerte er die Stellungnahme zu Vorwürfen gegen seine Verwaltung, die Lehrer und Eltern massiv unter Druck gesetzt haben soll, um den Protest gegen die Schulschließung einzustellen.

Dass Hapel seinen „politischen Willen“ äußerte, die Lindenhof-Grundschule zu erhalten, muss die dortigen Eltern, Lehrer und Schüler erst Recht beunruhigen. Den Eltern der inzwischen geschlossenen Schwielowsee-Grundschule hatte Hapel die gleichen Versprechungen gemacht. Ausgerechnet Hapels CDU-Fraktion konstatierte nun, „dass man die Schwielowsee-Grundschule schon viel früher hätte schließen müssen“. Dies bestätigt noch einmal, dass die CDU am Erhalt der Schwielowsee-Grundschule nie ein wirkliches Interesse gehabt hat. Es war Stadtrat Hapel, der die Bestätigung der Senatsverwaltung für das Ende der Schwielowsee-Grundschule seinerzeit als erstes der Presse mitgeteilt hatte – und nicht etwa den zuständigen Gremien.

Während Hapel selbst sich in den zusammenbrechenden Resten seiner Schulpolitik verheddert, tun sich in seinem Etat immer größere Löcher auf. Von fast 10 Millionen Euro für das kommende Jahr sprach er vorgestern. Ideen, Konzepte und kreative schulpolitische Forderungen, um dieser Katastrophe entgegen zu wirken, ließ Hapel allerdings vollständig vermissen. Kein Wunder, dass sich aus der SPD-CDU-Zählgemeinschaft kein/e einzige/r Sozialdemokrat/in meldete, um die Schulpolitik des Bezirksamts zu verteidigen.

Tempelhof-Schönebergs Schulstadtrat zeigt ein erschreckendes Bild von Uninformiertheit, Desinteresse und Unfähigkeit. Es wird Zeit, dass er endlich die Interessen des Bezirks vertritt, statt weiterhin als Verweigerer ohne eigene Akzente aufzutreten. Tempelhof-Schönebergs Schulkinder haben etwas Besseres verdient.“

---

**Kontakt:**

Jörn Oltmann (Bündnis 90/ Grüne), 0172-3053172

Monika Schuch (FDP), 0163-2691071

Hans E. Ohnmacht (AGP), 0170-3248172